

10.10.2019

Höhenflüge – Pianistenlegende Gerhard Oppitz und Ehrendirigent Dmitrij Kitajenko sind mit einem russischen Programm beim Gürzenich-Orchester Köln zu Gast

Mit Werken von Alexander Skrjabin und Sergej Prokofjew setzt das Gürzenich-Orchester Köln am 27./28. und 29. Oktober 2019 seine Entdeckungsreise durch die russische Musik des beginnenden 20. Jahrhunderts fort. Ehrendirigent Dmitrij Kitajenko hat für das selten zu erlebende Klavierkonzert von Alexander Skrjabin den deutschen Ausnahmepianisten Gerhard Oppitz eingeladen. Mit Oppitz, der aktuell große Erfolge in Asien und Europa feiert, kehrt einer der deutschen Klavier-Titanen nach vielen Jahren erstmals nach Köln zurück.

Gerhard Oppitz interpretiert Alexander Skrjabins einziges Klavierkonzert

Seit langem ist Gerhard Oppitz mit der Klaviermusik von Skrjabin vertraut: »Die Entwicklung seiner poetischen Klangsprache hin zu futuristisch-surreal wirkenden Höhenflügen fasziniert mich bis heute. Im Rahmen meiner ersten Reise nach Moskau 1974 besuchte ich Skrjabins Haus: Dort spielte ich einige seiner Werke auf seinem Flügel und seine Enkelin holte für mich die handschriftliche Partitur von ›Le poème de l'extase‹ aus dem Tresor – das waren unvergessliche Erlebnisse für mich«, erinnert sich Oppitz. Das Klavierkonzert von Skrjabin offenbart nicht nur seine tiefe Verehrung für Chopins Musik, sondern weckt auch Erinnerungen an Tschaikowskys pianistische Meisterwerke.

Wie Alexander Skrjabin begann auch der zwanzig Jahre jüngere Sergej Prokofjew seine Karriere als Pianist und Komponist. In seiner »Klassischen Sinfonie« von 1916/17 knüpft Prokofjew an die Meister Haydn und Mozart an, während Skrjabin in seiner 2. Sinfonie von 1901 sein Vorbild Wagner in der Wahl der Ausdrucksmittel übertrumpft und ihm im Finale zugleich eine tönende Reverenz erweist.

ICMA-Preisvergabe an Dmitrij Kitajenko und das Gürzenich-Orchester Köln

Dmitrij Kitajenko ist dem Kölner Publikum seit über 30 Jahren vertraut: »Dank unserer langen Zusammenarbeit hat das Gürzenich-Orchester einen russischen Tonfall mit Atmosphäre und viel Wärme entwickelt«. Zuletzt wurden das Gürzenich-Orchester Köln und Dmitrij Kitajenko für ihre Einspielung der 2. Sinfonie (1902) von Jean Sibelius mit dem ICMA in der Kategorie »Symphonische Musik« ausgezeichnet. Die Übergabe der Urkunden findet im Rahmen des Konzerts am 27. Oktober 2019 durch Remy Franck, Präsident der International Classical Music Awards (ICMA) statt.

HÖHENFLÜGE

ABOKONZERT 2

So 27.10.19 11 Uhr

Mo 28.10.19 20 Uhr

Di 29.10.19 20 Uhr



GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

Kölner Philharmonie

Sergej Prokofjew

Sinfonie Nr. 1 D-Dur
»Klassische Sinfonie«
1916/17

Alexander Skrjabin

Klavierkonzert fis-Moll
1896/97

Sinfonie Nr. 2 c-Moll
1901

Gerhard Oppitz Klavier
Gürzenich-Orchester Köln
Dmitrij Kitajenko Dirigent

€ 43 / 34 / 27 / 18 / 14 / 9

Karten unter: [hoehenfluege.go-tickets.de](https://www.hoehenfluege.go-tickets.de)
Gürzenich-Orchester Hotline
(0221) 221 284 00.

